Die „Gute Planung" ist eine Selbstverpflichtung des Bundesverbands Neue Energiewirtschaft e. V. (bne).

Ihr Ziel ist es, Best Practice in der Planung, Genehmigung, Errichtung und dem Betrieb von Solarparks zum Standard zu erheben. Bisher haben über 50 Unternehmen die "Gute Planung" gezeichnet. Ein wichtiger Schritt der PV-Branche, um Chancen und Synergien von Solarstromerzeugung auf Freiflächen effizient zu nutzen.

Unternehmen der "Guten Planung" erheben Best Practice zum Standard.

bne

info@gute-solarparks.de
www.gute-solarparks.de

Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne)
Hackescher Markt 4
10178 Berlin

Titelbild © bne, ARTIS U. Deck

bne
Bundesverband
Neue Energiewirtschaft

Gut geplante Solarparks - Ein Gewinn für alle

Selbstverpflichtung für Unternehmen

Selbstverpflichtung in fünf Bereichen

Mit „Gute Planung" hat sich ein Großteil der PV-Branche selbstverpflichtet, Qualitätsstandards für Planungsprozesse einzuhalten und diese im Sinne von Best Practice weiterzuentwickeln. Gut geplante PV-Freiflächenanlagen sind Teil unserer Kulturlandschaft. Sie sind ein Gewinn für die Biodiversität, die ländliche Entwicklung sowie den Natur- und Umweltschutz.

GUTE PLANUNG
Best Practice für PV-Freilandanlagen

Die aufgeführten Verpflichtungen stellen nur eine Auswahl aller Mindestanforderungen dar.
Weitere finden Sie hier:

Transparenz gegenüber Gemeinden, Verwaltung, Bürgerinnen & Bürgern

- Umfassende, frühzeitige Beteiligung der Kommune und Informationen
- Schaffung von Vorteilen für die lokale Bevölkerung (z.B. finanzielle Beteiligung)
- Transparente Aufklärung über Möglichkeiten, Chancen und Risiken

Faire Zusammenarbeit mit Landwirtinnen & Landwirten

- Verpflichtung zur Fairness in Pachtverträgen
- Einbeziehung regionaler Landwirtinnen & Landwirte in Bewirtschaftungskonzepte
- Bevorzugung von ertragsschwachen Flächen

Naturverträgliche Flächennutzung

- Erstellung geeigneter Visualisierungen mit Beginn der Planung
- Transparente Kommunikation, insbesondere bei komplexen Bedingungen
- Dezente Landschaftsintegration, z. B. durch Optimierung des Abstands zu Ortschaften oder Ortsteilen

Steigerung der biologischen Vielfalt in Solarparks

- Maßnahmen zur Verbesserung der Artenvielfalt (Flora & Fauna)
- Standortoptimierte extensive Bewirtschaftung & Flächenpflege
- Angepasste Bauweise, z. B. durch Sicherstellung von ausreichend besonnter Fläche, durchgängige Zäune, naturnahe Eingrünung, etc.

Effektive, standortspezifische Planung für Bau & Technik

- Transparente, standortangepasste und verantwortungsvolle Planung
- Umweltfreundliche Umsetzung von Baumaßnahmen
- Nutzung effizienter Technik, z.B. Batteriespeicher